

Es konnte auch festgestellt werden, daß der Gegner nach dem VIII. Parteitag die politisch-ideologische Diversion besonders zur Beeinflussung von Kreisen der Kulturschaffenden, Künstler, Schriftsteller usw. wieder stärker in den Vordergrund gestellt hat und daß es in diesen Kreisen Auswirkungen z. B. in ~~der~~ <sup>solcher Diskussionen</sup> Form gibt,

daß die sachliche Atmosphäre des VIII. Parteitages "eine Periode der Liberalisierung" auf dem Gebiet der Kultur einleiten würde.

Fragen der Abgrenzung träfen auf die Gebiete der Kunst und Kultur nicht zu.

Die Nationalkultur gehöre dem ganzen deutschen Volk, demzufolge müsse man nationale Bindungen pflegen.

Unklarheiten und Ablehnungen gibt es auch zu solchen richtigen Feststellungen von der Kultur als einem Hauptfeld des Klassenkampfes zwischen Sozialismus und Kapitalismus.

Das sind nur einige wenige Hinweise, die aber deutlich zeigen, daß die gesamte politisch-ideologische Auseinandersetzung mit unklaren, revisionistischen und feindlichen Auffassungen konsequent weitergeführt werden muß und dies wesentlich mit unseren spezifischen Mitteln zu unterstützen ist.